

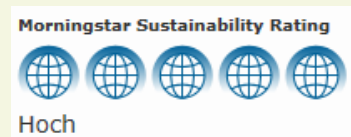


Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juli 2016



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Das amerikanische Bruttoinlandsprodukt stieg im 2. Quartal lediglich um 1,2% und lag damit deutlich unter den Erwartungen der Marktbeobachter von 2,5%. Außerdem wurde das Wachstum für das erste Quartal von 1,1% auf 0,8% revidiert. Hauptursache für den geringen Anstieg im zweiten Quartal war der Lagerabbau, der rund 1,2% Zuwachs kostete. Auch die schwachen Investitionen belasteten weiter, während sich der Konsum unverändert stark zeigt. Demzufolge ließ die amerikanische Notenbank die Leitzinsen auf ihrer turnusmäßigen Sitzung Ende Juli erwartungsgemäß unverändert. Insgesamt deuten die unterdurchschnittlichen BIP-Zahlen und die zunehmende Verunsicherung über die globale Konjunktur darauf hin, dass die nächste Zinserhöhung in den USA weiter auf sich warten lässt.

In der Eurozone rückte im Verlauf des Julis vor allem die italienische Bankenkrise in den Mittelpunkt. Italienische Banken haben derzeit rund EUR 340 Mrd. notleidende Kredite in ihren Büchern und leiden unter einer geringen Profitabilität. Demzufolge ist auch die Eigenkapitalausstattung einiger Institute unzureichend. Der mit Spannung erwartete Stresstest der European Banking Authority fiel nach Ansicht der Marktteilnehmer positiver aus als erwartet, und wurde zu Anfang mit Erleichterung aufgenommen. So schnitten die meisten italienischen Kreditinstitute das Prüfverfahren überraschend gut ab. Darüber hinaus beobachteten die Finanzmarktakteure nach dem Votum der britischen Wähler für einen Austritt aus der Europäischen Union sorgfältig die Wirtschaftsdaten aus der Eurozone nach Anzeichen für eine konjunkturelle Abkühlung – indes vergeblich. Die Frühindikatoren für Produktion und Dienstleistungen lagen im Juli nur leicht unter den Vormonatswerten und lassen derzeit keine wirtschaftliche Schwäche erkennen. Damit deutet sich an, dass die Eurozone wahrscheinlich kaum mit wirtschaftlichen Einbußen aus dem Brexit-Votum rechnen muss.

In Großbritannien dagegen zeigt sich die Verunsicherung in den Wirtschaftszahlen deutlich. Nachdem die Juni-Zahlen auf ein solides Wirtschaftswachstum hindeuteten, lagen die Einkaufsmanagerindizes für den Juli deutlich unter der Expansionsschwelle von 50. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um einen Einmaleffekt handelt, oder ob die britische Wirtschaft in die Rezession abrutscht.

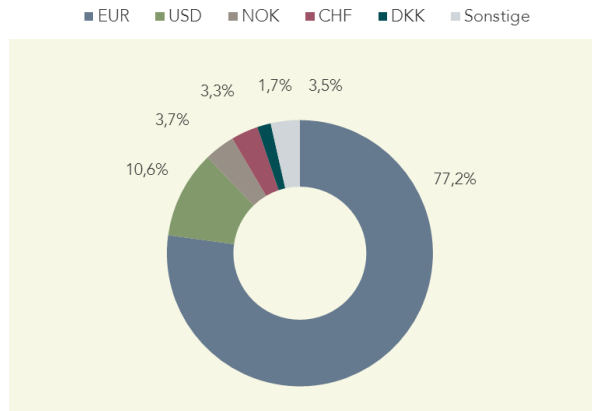
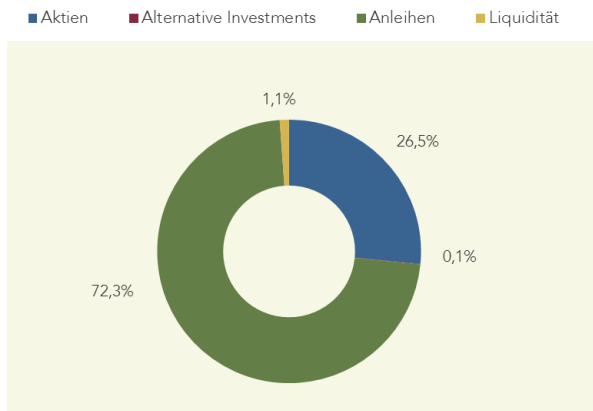
Das chinesische Bruttoinlandsprodukt stieg im zweiten Quartal 2016 erneut um 6,7% und lag damit im Rahmen der Erwartungen. Die Einkaufsmanagerindizes vom Juni deuten auf eine Fortsetzung dieses Wachstumstrends hin. Unverändert wird die Wirtschaft vom Konsum beflügelt, der vergangenen Monat um 10,6% zulegte. Der Außenhandel leistete im Juni einen positiven Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Allerdings lag dies daran, dass die Einfuhren um 8,4% sanken, während die Exporte nur um 4,8% zurückgingen. Hier wirkt sich die kontinuierliche Abwertung des Renminbi gegenüber dem USD seit Ende März zunehmend aus. Positiv ist zu vermerken, dass es trotz des niedrigeren Wechselkurses des Renminbi im Juli zu keinen weiteren Devisenabflüssen kam.

Die Mehrzahl der Wirtschaftsdaten aus Japan enttäuschte auch im Juli. Sowohl die Industrieproduktion, als auch der Konsum fielen deutlich schwächer aus. Folglich hat die Bank of Japan Ende Juli angekündigt, ihre Geldpolitik erneut zu lockern. Im Wesentlichen wird sie ihr Ankaufprogramm für Aktien-ETFs von JPY 3,3 Bio. auf JPY 6 Bio. nahezu verdoppeln. Des Weiteren hat die japanische Regierung bereits angekündigt, Anfang August ein neues Konjunkturprogramm zur Stützung der Wirtschaft im Volumen von umgerechnet € 240 Mrd. zu beschließen.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.07.2016)



Das Fondsvolumen per 31.07.2016 beträgt 844,41 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juli 2016

Nach dem Brexit-Schock Ende Juni starteten die Kapitalmärkte unruhig in den Juli. Nachdem 10-jährige Bundesanleihen im Tief bei -0,2% notierten, erholte sich der Markt aufgrund guter Konjunkturzahlen aus den USA (v.A. Arbeitsmarkt) und teilweise auch aus Europa wieder. Die FED änderte daraufhin ihr Statement aus dem Juni insoweit ab, als sie die Risiken für die konjunkturelle Entwicklung schwinden sieht. Gleichzeitig wurden jedoch wie oben erwähnt überraschend schwache BIP-Wachstumswahlen vermeldet.

Zum Ende des Julis lag die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen bei -0,12%. Die Spreads von Peripherieanleihen gingen weiter zurück, lediglich die Aufschläge Italiens konnten sich nicht signifikant einengen. Angesichts der schwierigen Situation vor der der italienische Bankensektor steht, ist dies kaum verwunderlich, wird doch damit gerechnet, dass auch diesmal der Staat seinen Anteil zur Rettung maroder Banken beitragen wird. Auch die Aufschläge von Unternehmensanleihen gingen nach der Schockwelle, die von den britischen Wählern ausging erneut deutlich zurück und beendeten den Monat bei 68 BP.

Wir reduzierten unsere Anleihenquote durch den Verkauf der sehr gut gelaufenen Swiss Re Anleihe. Es besteht die Möglichkeit, dass der emittierende Konzernteil Admin Re verkauft wird. Deshalb trennten wir uns bereits vorab von dem Bond den wir Ende Mai gezeichnet hatten und realisierten rund 4% Kursgewinn. Außerdem verkauften wir die

negativ rentierenden Pfandbriefe der Axa Bank Europe sowie der National Australia Bank. Im Gegenzug stockten wir kleinere Positionen auf (Salm Salm Wandelanleihefonds, General Electric, 3M, Credit Agricole, SBAB und Covered Bond Intesa). Außerdem nahmen wir eine Nachrang-anleihe der ING neu ins Portfolio auf. Diese Anleihe zahlt einen variablen Zins, der sich an der zehnjährigen Staatsanleihe der Niederlande orientiert. Aufgrund des aktuell sehr niedrigen Kupons notiert die Anleihe ungefähr zur Hälfte des Nominalwertes. Wir sehen darin ein vorteilhaftes Chance-Risiko-Verhältnis.

Auf der Aktienseite wurden die Einzeltitel in Summe aufgestockt, jedoch wurde durch eine erneute Absicherung via Put Optionen auf den DAX die deltagewichtete Aktienquote wieder reduziert.

Auf Einzeltitelebene trennten wir uns von United Utilities und stockten im Gegenzug folgende Positionen auf: Alstria Office REIT, Daimler, Statoil, Snam Rete Gas, Anglo American, Deutsche Pfandbriefbank und Procter & Gamble. Neu hinzu kam Infineon.

Infineon hat sich in den letzten Jahren auf die zukunftssträchtigen Themen wie Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit fokussiert. Dadurch unterliegt der Marktführer von Leistungshalbleitern



Kommentar des Fondsmanagements

zunehmend einer relativ hohen Abhängigkeit von der Automobilindustrie. Der aktuelle Anteil an Halbleitern pro Fahrzeug beträgt im Moment ca. 300 USD. Aufgrund der generell steigenden Komplexität im Fahrzeug, bis hin zum autonomen Fahren mit Elektroantrieb, steigt der Bedarf von Halbleitern im Fahrzeug um 100 - 150 Prozent. Infineon wird sich in den nächsten Jahren die Entwicklung der Elektromobilität zu Nutze machen. Das Unternehmen profitiert bereits vom Wachstum bei Hybridfahrzeugen sowie dem steigenden Interesse an Fahrerassistenz-Systemen. Auch beim Thema Sicherheit hat sich Infineon im Umfeld von

Kommunikation, Bezahldiensten und behördlichen Dokumenten aussichtsreich positioniert.

Auf der Derivateseite waren wir im Juli überdurchschnittlich aktiv. Es wurden eine Reihe von Short Put Strategien eingesetzt um im aktuell sehr schwankungsanfälligen Markt Prämien durch Verkauf höherer Volatilität zu generieren. Als Basis wurden hauptsächlich US-Werte genommen. Anglo American, Alcoa, Union Pacific sowie Daimler und Continental als europäische Werte.

Auf Indexbasis gingen wir eine weitere Absicherung via Putsread (DAX Put long 9.500 und DAX Put short 9.000) ein.

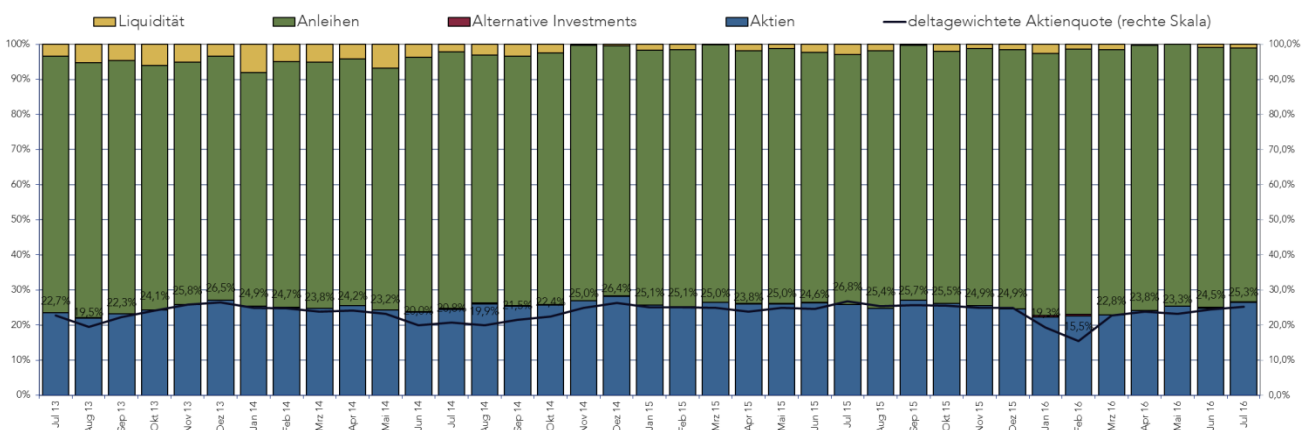
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Aufgrund des gemeldeten BIP-Wachstums erscheint eine Zinserhöhung der US Notenbank im September nahezu ausgeschlossen. Es sollte allerdings auch nicht überraschen, wenn der ursprünglich mit 1,2% vermeldete Zuwachs in den kommenden Wochen revidiert würde, gegebenenfalls auch deutlich. In den Herbstwochen dürfte die FED aufgrund des US-Wahlkampfes tendenziell keine Zinserhöhung durchführen, um sich nicht Parteilichkeit vorwerfen lassen zu müssen. Damit dürfte der Dezember der nächstmögliche Termin für eine Zinsänderung sein. Damit erhöht sich die

Wahrscheinlichkeit, dass die Inflation aufgrund des inzwischen bereits knappen Arbeitsmarktes über die 2%-Marke steigt. Nach der zuletzt gesehenen Aktienmarktrallye erscheint es durchaus wahrscheinlich dass der August die ein oder andere Korrektur bereithalten wird. Ein Blick in die jüngere Vergangenheit mahnt ebenfalls zur Vorsicht. Der Flashcrash im letzten Jahr am 24.08.2015 ist nur ein Beispiel der im August immer wieder auftretenden Volasprünge. Mittelfristig scheint das Bild gut unterstützter Aktienmärkte weiter in Takt, kurzfristig haben wir wie beschrieben die Aktienquote etwas abgesichert.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.07.2016)

| Wertpapier | Anteil in % vom Fonds |
|--|-----------------------|
| Aktien und Aktienfonds | |
| Aktien - Dividend & Quality-Portfolio | |
| Metro | 1,13% |
| General Electric | 1,03% |
| alstria office REIT | 1,01% |
| Swisscom | 0,96% |
| Alphabet A | 0,94% |
| Aktienfonds | |
| First State Asia Pacific Sustainability Fund | 1,88% |
| iShares S&P Global Water | 1,05% |
| Anleihen und Geldmarktanlagen | |
| Anleihen | |
| Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund | 4,32% |
| 0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationgebunden) | 1,94% |
| 4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK) | 1,59% |
| 1,375% SBAB Bank 2.05.2018 | 1,46% |
| 1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden) | 1,44% |

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Europa: 62 Prozent der institutionellen Anleger integrieren Nachhaltigkeit in ihre Investmentstrategie

Wie eine aktuelle Umfrage im Auftrag von Union Investment ergab, setzen institutionelle Anleger in Europa mehrheitlich auf Nachhaltigkeit und integrieren soziale und ökologische Kriterien in ihre Investitionsentscheidungen. Befragt wurden über 800 institutionelle Investoren in zehn europäischen Ländern. In der Einzelländerbetrachtung liegen die skandinavischen Länder im Ranking vorne. Hier gaben 74 Prozent der Großinvestoren an, nachhaltig zu investieren. Die Schweiz und Österreich liegen mit 71 bzw. 70 Prozent knapp hinter Skandinavien. In Deutschland sind ESG-Aspekte für 60 Prozent der Befragten bei der Anlageentscheidung relevant. Gleiches gilt für 54 Prozent der institutionellen Investoren in den Niederlanden und für 50 Prozent in Großbritannien.

Betrachtet man die Anteile nachhaltiger Investments am Gesamtvolumen aller Assets, so sind es wieder die skandinavischen Großanleger, die mit 61 Prozent deutlich über dem europäischen Durchschnitt von 39 Prozent liegen. In den Niederlanden und in Großbritannien, also den Ländern, in denen im Vergleich weniger Anlegerangaben, Nachhaltigkeitskriterien zu nutzen, ist

das nachhaltig investierte Volumen dagegen anteilig am zweit- und drittgrößten (Niederlande: 53 %, Großbritannien: 43 %). Die Autoren der Studie vermuten angesichts dieser Ergebnisse, dass „niederländische und britische Investoren ihre Sache besonders ernst nehmen, wenn sie sich erst einmal für die Umsetzung nachhaltiger Strategien entschlossen haben“. Deutschland belegt mit 33 Prozent vor Italien den vorletzten Platz.

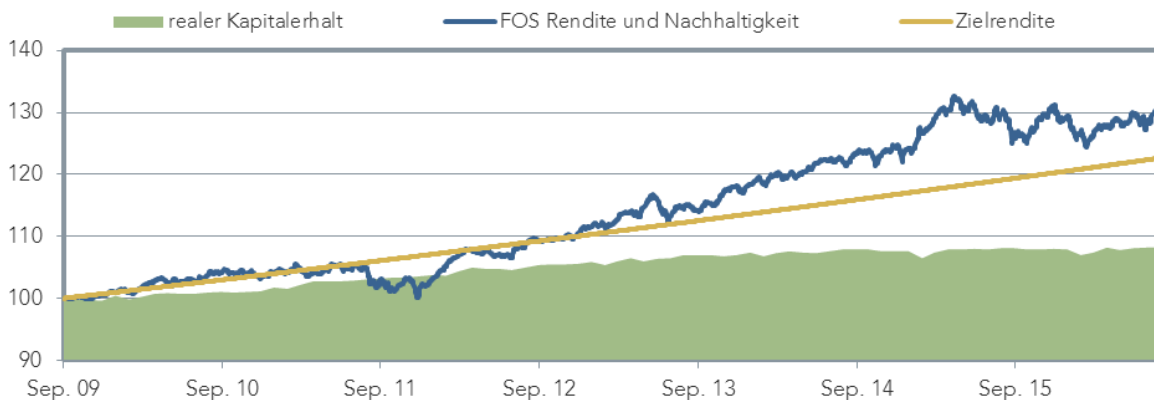
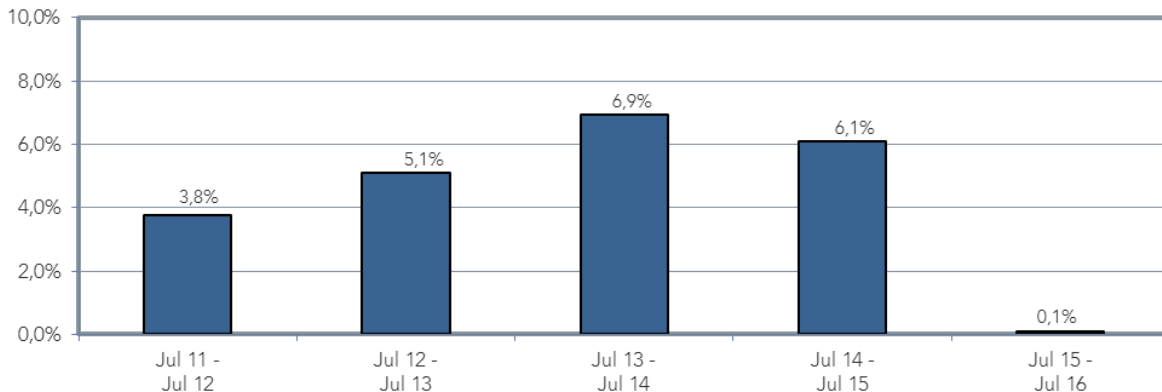
Europaweit fallen circa zwei Drittel der nachhaltig gemanagten Gelder auf die Asset-Klassen Aktien, Renten und Immobilien. Bei der SRI-Strategie wählen europäische Investoren „Ausschlusskriterien“ (54 %) sowie „Positives Screening“ (47 %) am häufigsten. Das „Best-in-Class“-Verfahren wird von 41 Prozent angewendet.

Insgesamt weist die Befragung auf einen hohen Beratungsbedarf zur nachhaltigen Kapitalanlage hin: 32 Prozent der europäischen institutionellen Anleger gaben an, dass ein sehr hoher Nachholbedarf zum Thema im eigenen Haus bestehe. 39 Prozent stellten zudem einen erheblichen Beratungsbedarf im Markt allgemein fest.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

| | Aus-schüttung | Kurs nach Ausschüttung | Fondsvolumen in Mio. EUR |
|---------------------------|---------------|------------------------|--------------------------|
| Geschäftsjahr 2010 | | | |
| 19.01.2010 | 0,18 € | 100,07 € | 29,94 |
| 16.07.2010 | 0,69 € | 102,00 € | 56,90 |
| Geschäftsjahr 2011 | | | |
| 18.01.2011 | 1,82 € | 101,90 € | 108,05 |
| 18.07.2011 | 1,25 € | 100,79 € | 162,94 |
| Geschäftsjahr 2012 | | | |
| 17.01.2012 | 1,00 € | 99,54 € | 180,88 |
| 17.07.2012 | 1,25 € | 101,97 € | 228,27 |
| Geschäftsjahr 2013 | | | |
| 17.01.2013 | 1,25 € | 103,88 € | 284,36 |
| 16.07.2013 | 0,95 € | 105,68 € | 350,58 |

| | Aus-schüttung | Kurs nach Ausschüttung | Fondsvolumen in Mio. EUR |
|---------------------------|---------------|------------------------|--------------------------|
| Geschäftsjahr 2014 | | | |
| 17.01.2014 | 1,25 € | 108,85 € | 454,48 |
| 16.07.2014 | 1,00 € | 110,45 € | 610,74 |
| Geschäftsjahr 2015 | | | |
| 19.01.2015 | 1,25 € | 112,24 € | 687,98 |
| 16.07.2015 | 0,95 € | 115,20 € | 757,82 |
| Geschäftsjahr 2016 | | | |
| 19.01.2016 | 1,15 € | 110,78 € | 781,47 |
| 18.07.2016 | 0,80 € | 113,05 € | 841,90 |



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Nach den Kurseinbrüchen im Vormonat folgte im Juli eine deutliche Erholung an den Kapitalmärkten. Allen voran verzeichneten die asiatischen Börsen die höchsten Kurssteigerungen, gefolgt von USA und Europa. An den Rentenmärkten konnten ebenfalls Zugewinne erzielt werden, wobei Unternehmensanleihen stärker als Staatsanleihen und Pfandbriefe nachgefragt wurden. Insbesondere Anleihen mit langen Laufzeiten wurden gegenüber kürzeren Laufzeiten bevorzugt. Der USD verlor gegenüber dem EUR an Wert.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juli ein Ergebnis von 1,35%.

Die positive Monatsperformance ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Die Branchen Grundstoffe und IT konnten deutlich vom positiven Umfeld profitieren, wohingegen die Energie- und Versorgeraktien Verluste verbuchten. Auch die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK lieferten negative Beiträge zur Gesamtpformance.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 0,44%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken und liegt nun unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 5,7%

Im Juli wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und durch den Verkauf von Optionen auf Aktien Prämien vereinnahmt.

Ferner wurde die Absicherungsstrategie angepasst. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 25,3%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich gegenüber dem Vormonat reduziert.

| Wertentwicklung | seit Auflage | seit 31.12.2015 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------------------------------|--------------|-----------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|---------|
| FOS Rendite und Nachhaltigkeit | 29,96% | 0,44% | 1,35% | 1,01% | 2,59% | 0,08% | 6,17% | 13,55% | 23,85% |
| Zielrendite* | 22,65% | 1,74% | 0,25% | 0,75% | 1,48% | 3,00% | 6,10% | 9,28% | 15,95% |
| Delta | 7,32% | -1,30% | 1,10% | 0,26% | 1,10% | -2,92% | 0,08% | 4,27% | 7,91% |

* 3% p.a.

| Rendite-/Risikokennzahlen ** | | | | | | | | | |
|------------------------------|-------|----------------------------|--------|-----------------------------|------|------------|--------|--|--|
| Volatilität | 5,68% | Max. Drawdown | -6,31% | Modified Duration*** | 2,36 | NAV | 113,13 | | |
| Sharpe-Ratio | 0,06 | VaR (99% / 10 Tage) | 3,91% | Restlaufzeit**** | 4,27 | | | | |

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachranganleihen



Glossar

| | |
|--------------------|--|
| DWS | DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe) |
| Erwartungswert | Hier: erwartete Rendite p.a. |
| (Out)performance | Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden. |
| Optionen / Prämien | Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden. |
| Sharpe Ratio | Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds. |
| Standardabweichung | Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können. |
| Value at Risk | Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet. |
| Varianz | Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird. |
| Volatilität | Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß. |



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17 60329 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten